



Liebe Eltern

An unserer Schule ist tierisch was los! Zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien stand in allen Klassen viel auf dem Programm, es gab Exkursionen zu den Zweifel-Chips oder zur Igelstation, Führungen im Landesmuseum, weihnachtliche Rituale und Geschichten. Die 6. Klässler führten eine Projektwoche durch. Entstanden sind dabei kurze Filme, welche sie jetzt für den Wettbewerb der Schweizer Jugendfilmtage eingereicht haben.



Blick in den Bärengaben

Tierisch haben die 3. Klässler von Frau Gnägi das Kalenderjahr beschlossen. Während einer Projektwoche bauten sie auf dem Speicher des Schulhauses ein ganzes Dorf auf und taufte es Bärenhausen. Da durfte selbstverständlich, neben vielen Wohn- und Geschäftshäusern, dem Spital und dem Friedhof, der Bärengaben nicht fehlen.

Das Tier des Jahres 2013 in der Schweiz ist das Wildschwein.

An unserer Schule steht das Jahr 2013 unter dem Motto «Zirkus». Im April steigt unter diesem Thema das Hausfest, und auch hier werden die Tiere bestimmt nicht zu kurz kommen. Lesen Sie mehr dazu in dieser und den kommenden Ausgaben. In diesem Infos erfahren Sie zudem mehr zu interessanten Veranstaltungen im Umfeld der Schule, tierisch geht es dabei auch im neuen Programm der Kinderuni zu und her. Ans Herz lege ich Ihnen den Text unseres Schulpräsidenten zu einer Weiterbildungsveranstaltung an unserer Schule mit Remo Largo.

Ganz herzlich wünsche ich Ihnen einen energiegelanten Start im neuen Jahr 2013!



Ein Wohnhaus mit Vorgarten und Pool.

Freundliche Grüsse
Susanne Semrau
Schulleitung Wolfhausen

Hausfest Alle drei Jahre findet an der Primarschule Wolfhausen das Hausfest statt. Bereits jetzt läuft die Planung für diesen Anlass, der am 18. April 2013 unter dem Motto «Zirkus» über die Bühne gehen wird. Am Tag nach dem Hausfest, am 19. April, sind am Morgen die grossen Aufräumarbeiten angesagt, am Nachmittag haben alle Kinder frei.

Was ist nachhaltiges Lernen?



Kürzlich fand ein besonders interessanter Weiterbildungsnachmittag mit 120 Teilnehmenden der Schulen Bubikon und Wolfhausen statt. Gast war Herr Prof. Remo H. Largo, Kinderarzt, Wissenschaftler, Autor (Babyjahre, Kinderjahre, Schülerjahre, Jugendjahre). Remo Largo schickte voraus, dass er als Pensionär eine

gewisse Freiheit im kritischen Hinterfragen des Schulsystems habe. In seinem Vortrag kam er dann ohne Umschweife auf den Kernpunkt zu sprechen, wie Kinder nachhaltig lernen können. Er stützte sich unter anderem auf verschiedene langfristige Studien, die unter seiner Leitung am Kinderspital Zürich durchgeführt wurden. Daraus präsentierte er den Tagungsteilnehmenden verschiedene eindruckliche Kurzfilme, die eine so klare Sprache sprechen, dass es kaum weiterer Erklärungen bedurfte.

Was ist nachhaltiges Lernen, und was braucht es dazu?

Nachhaltig Lernen heisst, das zu Lernende langfristig verankern und nutzen zu können. Es ist schon im Kleinkind angelegt, dass es – ganz seinem Entwicklungsstand gemäss – entdecken und erfahren will. Die Entdeckungsfreude zeigt sich speziell gut während des «Schubladenalters». Wird sie nicht gebremst, bleibt sie auch in den weiteren Lebensabschnitten eine treibende Kraft.

Dazu müssen folgende verhaltensbiologische Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

1. Das Kind muss sich geborgen fühlen.
2. Es muss vor allem von seinen Bezugspersonen wahrgenommen und anerkannt werden.
3. Das Kind muss ausreichend Zeit haben, um vertraut werden zu können.
4. Es muss sich eine hohe Beziehungsqualität aufbauen können.
5. Allem voran braucht das Kind vorbehaltlose Wertschätzung, ohne dafür eine Leistung erbringen zu müssen.

Die Erfüllung dieser Grundvoraussetzungen zum nachhaltigen Lernen ist für alle Ebenen wichtig: Elternhaus, Schule und Umfeld. Im Weiteren gelten diese Voraussetzungen nicht nur für Kleinkinder, sondern gleichermassen für Kinder und Jugendliche auch über das Schulalter hinaus.

Für die Schule ist also wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler dort wohl und sicher fühlen können. Die Beziehung zu den Lehrpersonen und Kameraden soll unter Einsatz von ausreichend Zeit gepflegt werden: z. B. mit Theater spielen, mit Ritualen usw.

Gemeinsame Erfahrungen verbinden und schaffen Vertrauen. Auch die Beziehung zwischen Lehrperson und Elternhaus soll entspannt sein, damit Kinder nicht in Loyalitätskonflikte verstrickt werden.

«Sage es mir, und ich vergesse es; zeige es mir, und ich erinnere mich; lass es mich tun, und ich behalte es.» (Konfuzius, 551 bis 479 v. Chr.)

Kinder brauchen zum Lernen Kinder, denn sie lernen voneinander auf natürliche Weise und ganz nebenbei. Sie müssen zudem viele Erfahrungen machen können, und dies möglichst eigenständig. Die Lernerfahrung muss mit dem ganzen Körper vernetzt sein. Das Entdecken, Lernen und Erfahren soll mit möglichst angenehmen und freudigen Emotionen verbunden sein, sodass im Kind, später auch im Erwachsenen, bei der Erinnerung daran wieder die positiven Gefühle geweckt werden.

Der richtige Zeitpunkt

Von grosser Bedeutung für das Lernen ist auch der richtige Zeitpunkt. Jedes Kind ist einmalig und einzigartig – aufgrund seiner individuellen Entwicklung ist der ideale Zeitpunkt bei jedem Kind ein anderer. Studien belegen, dass in reinen Jahrgangsklassen ca. 50% der Kinder einen ähnlichen Reifegrad haben und die andere 50% je zur Hälfte unter- oder überfordert sind. Nimmt die Schule auf diese Erkenntnisse Rücksicht, geht das Lernen wesentlich leichter vonstatten: Aus motivierenden Erfolgserlebnissen entspringt Kraft um Neues anzugehen. Dies wiederum wirkt auch auf Lehrpersonen und Eltern ansteckend.

Die oben erwähnten Erkenntnisse sind nicht etwa Theorie, sondern es ist der heutige, breit abgestützte Wissenstand. Im Grunde genommen haben das alle, die sich mit Kindern näher befassen, schon immer geahnt. Für viele Lehrpersonen waren Remo Largos Darlegungen daher eine Bestätigung.

Warum tut sich die Volksschule so schwer mit der Umsetzung?

Die öffentliche Schule, entstanden im Vorindustrie- und Industriezeitalter, im Kanton Zürich also vor knapp 200 Jahren, hatte ein ganz anderes Ziel als heute. Es ging hauptsächlich darum Lesen und Rechnen zu lernen. Der Unterricht bestand weitestgehend aus Auswendiglernen und Einüben, was den Anforderungen der damaligen Zeit genügte.

In der heutigen Zeit mit ca. 70% Berufs- und Tätigkeitsfeldern im Dienstleistungsbereich, ist es besonders wichtig, sich immer wieder mit Freude auf neue Situationen und Herausforderungen einzulassen. Um diesen Anforderungen gewachsen zu sein, musste sich auch die Schule weiterentwickeln. In einigen Bereichen hat sie das auch getan, aber es besteht noch grosser Nachholbedarf.

Den hauptsächlichsten Fehler ortet Remo Largo darin, das alle Reformen der Schule von oben, von der Politik, von Nichtfachleuten, auferlegt

wurden. Dabei wurden die Fachleute an der Front, nämlich die Lehrpersonen, laufend mit neuen Vorgaben eingedeckt und gelähmt. Diese versuchen die Vorschriften, so gut es geht, zu erfüllen, beklagen sich aber grösstenteils zu Recht über die grosse Belastung. Mehr positive Erfahrungen, wie sie beim nachhaltigen Lernen eintreten, könnten Resignation und Burn-outs verhindern.

Ein Blick in die Zukunft

Die Kosten für Sonderschulungen betragen kantonsweit jährlich eine halbe Milliarde Franken. Bei zahlreichen Kindern werden Sonderpädagogische Massnahmen angeordnet, und die Buben bekommen allzu schnell Ritualin. Ob die extreme Kostenentwicklung doch einmal der zukünftigen Entwicklung der Volksschule die Richtung weisen wird und längst gewonnene Erkenntnisse endlich umgesetzt werden?

Alle Erfahrungen, Beobachtungen und Studien lassen den Schluss zu, dass sinnvolle Reformen von der Basis, von den Schulen und den Lehrpersonen kommen müssen, weil dort das dazu notwendige Fachwissen vorhanden ist. Trotz allem gibt es in den heutigen Schulen in Bubikon und Wolfhausen auf allen Stufen viele schöne und kreative Entwicklungen. In diesen Fenstern kann man schon heute die von Remo Largo skizzierte Schule erkennen. Viele Lehrpersonen und auch die Schulleitungen verstehen es, den eingeschränkten Gestaltungsraum, der unter den aktuellen Vorgaben der Volksschule möglich ist, zu nutzen.

Die zukünftige Schule wird sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren und wird eine kindergerechte Schule sein – eine Schule, die vom Kind ausgeht. (Text: Hans Murer 8.12.2012)

Sicherheit im Internet

Alle Jahre organisiert die Elternmitwirkung zusammen mit der Schule die Veranstaltung «Sicherheit im Internet» für die 5. und 6. Klässler sowie deren Eltern.

Dieses Jahr werden am Donnerstag, dem 7. März 2013, die beiden Fachexperten von «Zischtig», Frau Gada und Herr Zahn, den Tag an unserer Schule durchführen und praktische Anwendungsmöglichkeiten für Kinder und Eltern aufzeigen.

Wolfhausener Mittelstufenkinder sind mit elektronischen Geräten bestens bestückt und mit vielen Internetseiten vertraut, welche die Eltern selber noch nie gesehen haben. Viele Kinder haben ein Konto bei Facebook und tauschen rege Nachrichten aus. Die neuen Medien sind aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Sie bieten fantastische Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken und Gefahren. Knaben sind eher im Bereich der Computerspiele und der Internetnutzung gefährdet, Suchtmuster zu entwickeln. Für die Mädchen trifft dies eher im Bereich des Chats zu. Leider nimmt auch das Cybermobbing immer mehr zu.

Darum gilt es, die Kontoeinstellungen möglichst sicher zu gestalten und sich einige Regeln für die Kommunikation im Web anzueignen.

Die Eltern machen an der Informationsveranstaltung selber Erfahrungen in der konkreten Handhabung mit den neuen Medien, erhalten Tipps und es werden gemeinsam für die Kinder gültige Regeln im Bezug auf die Internetnutzung getroffen.

Da wir den Inhalt dieses Abends als eminent wichtig erachten, ist **die Teilnahme für Eltern der 5. Klässler obligatorisch**. Mit anderen Worten: es besteht eine Abmeldepflicht, falls nicht ein Elternteil an dieser Veranstaltung teilnehmen kann. Die Einladung mit dem Anmeldeformular folgt nach den Sportferien, bitte reservieren Sie sich bereits jetzt diesen interessanten Abend! Besten Dank!

Selbstverständlich sind alle anderen interessierten Eltern ebenfalls herzlich zum Informationsabend eingeladen.

Kinder-Universität mit neuem Programm

Hunde im All, Pferde im Krieg – wie machen Tiere Geschichte? Was ein Wurm erzählen kann. Stechende Mücken hautnah.

Dies sind ein paar der Titel aus dem aktuellen Vorlesungsprogramm der Kinderuni.

Seit dem Sommersemester 2004 engagiert sich die Kinder-Universität Zürich für einen Dialog zwischen Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Primarklasse und Expertinnen und Experten aus verschiedenen Wissensgebieten. Jeweils im Frühjahrs- und Herbstsemester werden in Vorlesungen und Kursen sowohl die grossen Rätsel der Welt als auch alltägliche Phänomene aufgegriffen und aus Sicht der Wissenschaft kindgerecht beantwortet.

Die Veranstaltungen sind dank Sponsoring und Spenden für die Kinder kostenlos.

Das Angebot umfasst eine Vorlesungsreihe und verschiedene Kurse.

Informationen und das vollständige Programm sind unter www.kinderuniversitaet.uzh.ch zu finden. Ab dem 11. Januar können dort auch die Anmeldeformulare heruntergeladen werden.



Rutschbergstrasse 18 Tel. 055 253 33 66
8608 Bubikon Fax 055 253 33 00
www.schule-bubikon.ch schule@bubikon.ch

Die Schulpflege lädt Sie ein zum

Orientierungsabend am 16. Januar 2013



um 20.00 Uhr im Geissbergsaal.

1. Bauvorhaben in Wolfhausen: Schulraumerweiterung und Doppelturnhalle
2. Die Einführung von Klassenassistenten
3. Die neue Schulgemeindeordnung

Reservieren Sie sich heute schon den 16. Januar 2013 und informieren Sie sich über diese Neuerungen in den Schulen Wolfhausen und Bubikon.



Friedheim zeigt ...



romans d'ados

un film de Béatrice Bakhti

www.troubadour-films.com

www.romansados.com

www.moadistribution.ch

Friedheim zeigt: romans d'ados, ein film von béatrice bakhti
französisch mit deutschen Untertitel

Wann: Freitag, 15.3.2013: Film 1 und 2
Samstag, 16.3.2013: Film 3 und 4
Türöffnung um 18:00h mit Apéro
Filmstart um 18:30h
Eintritt frei, Kollekte

In der filmischen Langzeitstudie „romans d'ados“ werden 7 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren zwischen 2002 – 2008 filmisch begleitet: zu Hause, in der Schule, in der Freizeit. 7 Stunden Film über die Freuden und Nöte zum Erwachsenwerden – ein sehr berührender Einblick.

Daten:

Januar		
Mi 16.	Orientierungsabend der Schulpflege	Geissbergsaal, 20 Uhr
Di 22.	Vortrag: «Männer verstehen!», Wissenswertes über die Seele des Mannes und die Bedeutung aktiver Vaterschaft	Geissbergsaal, 20 Uhr
Fr 25.	Zeugnisabgabe	
Februar		
Mo 11. bis Fr 22.	Sportferien	
So 10. bis Sa 16.	Skilager der Mittelstufe in Savognin	
März		
Do 7.	Sicherheit im Internet	Tagsüber: Lektionen zum Thema in den 5. und 6. Klassen Abends: obligatorische Veranstaltung für Eltern der 5. Klassen
Mo 11.	Aufnahmeprüfung Gymnasium	
Di 12. und Do 14.	Zähne putzen	
Mi 20.	Frühlingsritual, im Geissbergsaal, nach der 10-Uhr-Pause, mit Darbietungen der 1. und 2. Klassen	Alle Schülerinnen und Schüler und Eltern sind herzlich willkommen
Do 28.	Ostern	Schulschluss um 15.05 Uhr
April		
Do 18.	Hausfest unter dem Motto «Zirkus»	
Fr 19.	Schulschluss um 11.45 Uhr	Am Nachmittag haben alle Kinder frei, das FeBa ist bis 18.00 Uhr geöffnet, An- oder Abmeldungen müssen unbedingt mitgeteilt werden
Mo 22. bis Fr 3. Mai	Frühlingsferien	

Weiterbildungstag für die Lehrpersonen an unserer Schule, an dem die Kinder frei haben werden:
Montag, 10. Juni 2013

Schulleitung der Primarschule Wolfhausen

Schulleitung	Susanne Semrau
Telefon Schulleitung	055 253 35 10
E-Mail Schulleitung	sl.primar.wolfhausen@schule-bubikon.ch
URL	www.schule-bubikon.ch

Verantwortlich für **INFOS**: Schulleitung der Primarschule Wolfhausen